

# SYSTEM AND METHOD FOR REMOTE MAINTENANCE AND/OR TELEDIAGNOSIS OF AN AUTOMATION PROCESS USING E-MAIL

**Patent number:** WO0023894  
**Publication date:** 2000-04-27  
**Inventor:** BLUMENSTOCK WERNER (DE); PLAUM REINER (DE); TALANIS THOMAS (DE)  
**Applicant:** SIEMENS AG (DE); BLUMENSTOCK WERNER (DE); PLAUM REINER (DE); TALANIS THOMAS (DE)  
**Classification:**  
 - international: G06F11/273; G06F11/34  
 - european: G06F11/273R; G06F11/34T12  
**Application number:** WO1999DE03250 19991008  
**Priority number(s):** DE19981048618 19981021

## Also published as:

- EP1131717 (A1)
- US2002006790 (A1)
- DE19848618 (A1)

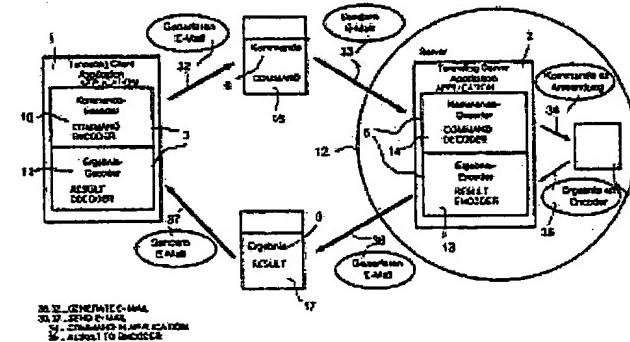
## Cited documents:

- US5715393
- US5261061
- XP000639348
- XP000435511

[Report a data error here](#)

## Abstract of WO0023894

The invention relates to a system for remote maintenance and/or telediagnosis of an automation system (2) provided with an electronic fire wall (12). According to the inventive method, it is possible to send an e-mail (16) via a data transmission system (18) that includes a first send/receive device (1) situated in a remote subscriber (1) location to said system (2) in order to access said automation system via Internet from a computer that is connected to the Internet, for example. A command that is to be carried out in the location of said automation system (2) can thus be included in the e-mail (16) that is to be sent, using a command encoder (3). A second/send/receive device (5) is provided in the location of the automation system (2) to receive the e-mail (16) sent by the remote subscriber (1), whereby the second send/receive device (5) includes a command decoder (11) for automatic recognition of the command in the e-mail (16) and the transfer of said command (8) to the intended application (6).



Data supplied from the [esp@cenet](mailto:esp@cenet) database - Worldwide

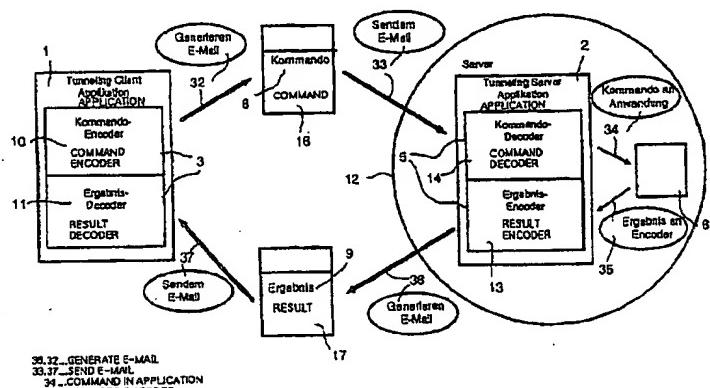


PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
Internationales Büro

**INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICH NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE  
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)**

(51) Internationale Patentklassifikation 7 : <b>G06F 11/273, 11/34</b>		A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: <b>WO 00/23894</b>  (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: <b>27. April 2000 (27.04.00)</b>
(21) Internationales Aktenzeichen: <b>PCT/DE99/03250</b> (22) Internationales Anmeldedatum: <b>8. Oktober 1999 (08.10.99)</b>		(81) Bestimmungsstaaten: US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).	
(30) Prioritätsdaten: 198 48 618.9      21. Oktober 1998 (21.10.98)      DE		<b>Veröffentlicht</b> <i>Mit internationalem Recherchenbericht.            Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.</i>	
(71) Anmelder ( <i>für alle Bestimmungsstaaten ausser US</i> ): <b>SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE).</b>			
(72) Erfinder; und (75) Erfünder/Anmelder ( <i>nur für US</i> ): <b>BLUMENSTOCK, Werner [DE/DE]; Am Alten Sportplatz 14, D-91085 Weisendorf (DE). PLAUM, Reiner [DE/DE]; Österreichische Strasse 34, D-91052 Erlangen (DE). TALANIS, Thomas [GR/DE]; Adenauerstrasse 22, D-91336 Heroldsbach (DE).</b>			
(74) Gemeinsamer Vertreter: <b>SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, D-80506 München (DE).</b>			
(54) Titel: <b>SYSTEM AND METHOD FOR REMOTE MAINTENANCE AND/OR TELEDIAGNOSIS OF AN AUTOMATION PROCESS USING E-MAIL</b>			
(54) Bezeichnung: <b>SYSTEM UND VERFAHREN ZUR FERNWARTUNG UND/ODER FERNDIAGNOSE EINES AUTOMATIONSSYSTEMS MITTELS E-MAIL</b>			
(57) Abstract			
<p>The invention relates to a system for remote maintenance and/or telediagnosis of an automation system (2) provided with an electronic fire wall (12). According to the inventive method, it is possible to send an e-mail (16) via a data transmission system (18) that includes a first send/receive device (1) situated in a remote subscriber (1) location to said system (2) in order to access said automation system via Internet from a computer that is connected to the Internet, for example. A command that is to be carried out in the location of said automation system (2) can thus be included in the e-mail (16) that is to be sent, using a command encoder (3). A second/receive device (5) is provided in the location of the automation system (2) to receive the e-mail (16) sent by the remote subscriber (1), whereby the second send/receive device (5) includes a command decoder (11) for automatic recognition of the command in the e-mail (16) and the transfer of said command (8) to the intended application (6).</p>			



The Times

Q 0000583

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein System zur Fernwartung und/oder Diagnose eines mit einem elektronischen Schutzwall (12) versehenen Automatisierungssystems (2). Für einen Zugriff auf das Automatisierungssystem beispielsweise über Internet von jedem mit dem Internet verbundenen Rechner aus wird vorgeschlagen, über ein Datenübertragungssystem (18) mit einem am Ort eines entfernten Teilnehmers (1) angeordneten ersten Sende-/Empfangsvorrichtung (1) an das Automatisierungssystem (2) eine E-Mail (16) zu senden. Hierzu wird ein am Ort des Automatisierungssystems (2) auszuführender Befehl (8) mittels eines Befehlsencoders (3) in die zu sendende E-Mail (16) verpackt. Am Ort des Automatisierungssystems (2) ist eine zweite Sende-/Empfangsvorrichtung (5) zum Empfang der von dem entfernten Teilnehmer (1) gesendeten E-Mail (16) vorgesehen, wobei die zweite Sende-/Empfangsvorrichtung (5) einen Befehlsdecoder (11) zur automatischen Erkennung des Befehls in der E-Mail (16) und zur Übergabe des Befehls (8) an die Anwendung (6), für die der Befehl (8) bestimmt ist, aufweist.

**LEDIGLICH ZUR INFORMATION**

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Leitland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauritanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KC	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		

**Beschreibung**

System und Verfahren zur Fernwartung und/oder Ferndiagnose eines Automatisierungssystems mittels E-Mail

5

Die Erfindung betrifft ein System und ein Verfahren zur Fernwartung und/oder Diagnose eines mit einem elektronischen Schutzwall versehenen Automatisierungssystems über ein Datenübertragungssystem.

10

Für eine Fernwartung und/oder Diagnose ist eine spezielle Datenverbindung zwischen dem Automatisierungssystem und einem entfernten Teilnehmer, der die Fernwartung und/oder die Diagnose durchführen will, erforderlich. Aufgrund der speziell vorzusehenden Datenverbindung ist eine Fernwartung und/oder Diagnose mit einem hohen Aufwand verbunden. Innerhalb von Kommunikationsnetzen von Firmen bestehen häufig Datenverbindungen zu einem Intranet, d.h. zu einem firmeninternen Datennetz und/oder auch zu einem weltweiten Datennetz, beispielsweise dem Internet. Das interne Datennetz ist dabei in der Regel durch einen Schutzwall, einen sogenannten Firewall von außen gesichert, d.h. auf die Datenwelt innerhalb des firmeninternen Kommunikationsnetzes kann nicht von außerhalb des internen Kommunikationsnetzes zugegriffen werden. Soll von außerhalb des Schutzwalls auf Daten innerhalb des Kommunikationsnetzes zugegriffen werden, so ist in der Regel die Installation eines eigenständigen Rechners erforderlich, der sich außerhalb des Schutzwalls befindet.

20

25

30

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein System und ein Verfahren zur Fernwartung und/oder Diagnose eines Automatisierungssystems anzugeben, das auf einfache Weise auch bei einem um das Automatisierungssystem bestehenden elektronischen Schutzwall eine Fernwartung bzw. Ferndiagnose ermöglicht.

35

- Diese Aufgabe wird durch ein System zur Fernwartung und/oder Diagnose eines mit einem elektronischen Schutzwall versehenen Automatisierungssystems über ein Datenübertragungssystem mit einem am Ort eines entfernten Teilnehmers angeordneten ersten 5 Sende-/Empfangsvorrichtung zum Senden einer E-Mail an das Automatisierungssystem gelöst, wobei die erste Sende-/Empfangsvorrichtung einen Befehlsencoder zur Verpackung mindestens eines Befehls in die zu sendende E-Mail aufweist, und mit einer am Ort des Automatisierungssystems angeordneten zweiten 10 Sende-/Empfangsvorrichtung zum Empfang der von dem entfernten Teilnehmer gesendeten E-Mail, wobei die zweite Sende-/Empfangsvorrichtung einen Befehlsdecoder zur automatischen Erkennung des Befehls in der E-Mail und zur Übergabe des Befehls an die Anwendung, für die der Befehl bestimmt ist.
- 15 Diese Aufgabe wird durch ein Verfahren zur Fernwartung und/- oder Diagnose eines mit einem elektronischen Schutzwall versehenen Automatisierungssystems über ein Datenübertragungssystem gelöst, bei dem von einem entfernten Teilnehmer eine 20 E-Mail an das Automatisierungssystem gesendet wird, in der mindestens ein für eine Anwendung des Automatisierungssystems bestimmter Befehl verpackt ist, und bei dem am Ort des Automatisierungssystems die von dem entfernten Teilnehmer gesendete E-Mail empfangen und der in der E-Mail enthaltene Befehl 25 automatisch erkannt wird und an die Anwendung, für die der Befehl bestimmt ist, zur Ausführung übergeben wird.

Der Erfahrung liegt die Erkenntnis zugrunde, daß ein Zugriff auf Geräte eines Automatisierungssystems auch hinter einem 30 elektronischen Schutzwall dadurch möglich wird, die gewünschten Steuerbefehle in eine sogenannte E-Mail zu verpacken. Hierzu wird am Ort eines entfernten Teilnehmers, der eine Fernwartung bzw. eine Ferndiagnose eines Automatisierungssystems durchführen will, ein gewünschter Befehl in die zu sendende E-Mail verpackt und an das Automatisierungssystem adressiert und abgeschickt. Die E-Mail wird vom Adressaten innerhalb des Automatisierungssystems empfangen, decodiert,

d.h. aus der empfangenen E-Mail wird der Steuerbefehl extra-  
hiert und an die Anwendung, für die der Steuerbefehl bestimmt  
ist, weitergeleitet. Auf diese Weise können vom entfernten  
Teilnehmer aus Kommandos angestoßen werden, als auch bei-  
5 spielsweise Daten für das Automatisierungssystem übertragen  
werden, ohne daß eine aufwendige spezielle Datenverbindung  
zwischen dem entfernten Teilnehmer und dem Automatisierungs-  
system erforderlich ist. Auch stellt der das Automatisie-  
rungssystem umgebende Schutzwall keine Hindernis für die  
10 elektronische Mail dar.

Eine Rückantwort an den entfernten Teilnehmer kann analog zur  
Übermittlung des Befehls dadurch erfolgen, daß die zweite  
Sende-/Empfangsvorrichtung zur Übernahme einer von der Anwen-  
dung als Ergebnis des Befehls ermittelten Information und zum  
15 Senden der Information als E-Mail an die erste Sende-/Emp-  
fangsvorrichtung des entfernten Teilnehmers vorgesehen ist.  
Hierdurch kann der entfernte Teilnehmer das Automatisierungs-  
system somit nicht lediglich steuern, sondern auch beispiels-  
weise Statusinformationen des Automatisierungssystems abfra-  
20 gen, das Automatisierungssystem somit ggf. sogar bedienen und  
beobachten.

Eine erhöhte Sicherheit gegen ein unerlaubtes Eindringen in  
25 den Schutzwall des Automatisierungssystems wird dadurch ge-  
währleistet, daß das System eine Verschlüsselungsvorrichtung  
zur Verschlüsselung der von der zweiten Sende-/Empfangsvor-  
richtung an die erste Sende-/Empfangsvorrichtung zu sendenden  
Information aufweist, wobei am Ort des entfernten Teilnehmer  
30 eine Entschlüsselungsvorrichtung zur Entschlüsselung der In-  
formation vorgesehen ist. Hierdurch ist gewährleistet, daß  
nur der Teilnehmer, der den zugehörigen Schlüssel besitzt,  
Steuerdaten an das Automatisierungssystem lesen, senden und  
auch empfangen kann.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispiele näher beschrieben und erläutert.

5 Es zeigen:

FIG 1 ein Blockschaltbild eines Ausführungsbeispiels eines Systems zur Fernwartung und Diagnose eines Automatisierungssystems,

10 FIG 2a ein Ausführungsbeispiel für den prinzipiellen Aufbau einer E-Mail zur Fernwartung,

15 FIG 2b ein Ausführungsbeispiel für den prinzipiellen Aufbau einer Ergebnismeldung und

FIG 3 eine schematische Darstellung für den Prozeßablauf zur Fernwartung und Ferndiagnose.

20 Figur 1 zeigt ein Ausführungsbeispiel eines Systems zur Fernwartung und Diagnose eines Automatisierungssystems über ein Datenübertragungssystem 18. Das Datenübertragungssystem 18 ist über ein Internet 4 mit entfernten Teilnehmern 1, 19, 20 sowie mit dem Automatisierungssystem 2 verbunden. Am Ort des  
25 entfernten Teilnehmers 1 ist ein Rechner 23 vorgesehen, der eine erste Sende-/Empfangsvorrichtung aufweist. Der Rechner 23 ist mit einem Monitor 7 sowie mit einer Tastatur 25 gekoppelt. Die Sende-/Empfangsvorrichtung 24 weist einen Befehlsencoder 3 auf, der zur Verpackung eines Befehls in eine  
30 zu sendende E-Mail 16 dient. Neben den Befehlsencoder 3 ist in der ersten Sende-/Empfangsvorrichtung 24 eine Verschlüsselungs-/Entschlüsselungsvorrichtung 22 vorgesehen, mit Hilfe der eine Verschlüsselung des in die E-Mail 16 verpackten Befehls möglich ist. Am Ort des Automatisierungssystems 2 ist  
35 eine zweite Sende-/Empfangsvorrichtung 5 vorgesehen, die zum Empfang bzw. zum Senden von elektronischen Nachrichten 16, 17 vorgesehen ist. Die zweite Sende-/Empfangsvorrichtung 5 weist

einen Decoder 11 zur Decodierung des in einer empfangenen E-Mail 16 enthaltenen Befehls auf. Der so extrahierte Befehl 8 wird über eine Entschlüsselungsvorrichtung 21 an eine Applikation 6 weitergegeben, für die der Befehl 8 bestimmt ist. In gleicher Weise ist es bei dem in Figur 1 dargestellten Ausführungsbeispiel auch möglich, Informationsdaten vom Ort des Automatisierungssystems 2 als E-Mail 17 über das Internet 4 des Datenübertragungssystems 18 an einen entfernten Teilnehmer 1, 19, 20 zuschicken. Am Ort des Übertragungssystems 2 ist ein elektronischer Schutzwall 12 vorgesehen, der zwar einen direkten Zugriff von außerhalb auf das Automatisierungssystem 2 verhindert, jedoch für den Empfang bzw. für das Senden von E-Mails 16, 17 durchlässig ist.

Mit Hilfe des in Figur 1 dargestellten Systems zur Fernwartung und/oder Ferndiagnose des einem elektronischen Schutzwalls 12 versehenen Automatisierungssystems 2 können sowohl einfache Kommandos von einem entfernten Teilnehmer 1, 19, 20 ausgeführt werden, als auch Daten vom Automatisierungssystem zu einem entfernten Teilnehmer 1, 19, 20 übertragen werden. Dies soll im folgenden anhand des entfernten Teilnehmers 1 näher beschrieben werden. Für eine Fernwartung und/oder Diagnose wird am Ort des entfernten Teilnehmers 1 mit Hilfe des Rechners 23 sowie mit der mit dem Rechner gekoppelten Tastatur 25 und dem mit dem Rechner gekoppelten Bildschirm 7 die erste Sende-/Empfangsvorrichtung 3, beispielsweise ein entsprechend angepaßtes Standard-Mail-Tool wie Microsoft-Exchange etc. aufgerufen. Als Adresse wird die Adresse des Automatisierungssystems 2 angegeben, während im Betrefffeld beispielsweise die Anwendung 6 angegeben wird, für die ein auszuführendes Kommando bestimmt ist. Das Kommando selbst wird im Textfeld der E-Mail eingetragen und falls gewünscht mit Hilfe der Verschlüsselungsvorrichtung 22 verschlüsselt mit Hilfe der Verschlüsselung wird sichergestellt, daß nur das Automatisierungssystem, welches im Besitz des zugehörigen Schlüssels ist, die entsprechenden Daten lesen kann. Anschließend wird die so zusammengestellte E-Mail 16 über das

Datenübertragungssystem 18, insbesondere über das Internet 4 an das Automatisierungssystem 2 gesendet. Die zweite Sende-/Empfangsvorrichtung 5 des Automatisierungssystems 2 empfängt die E-Mail 16, wobei mit Hilfe des Decoders 11 eine Decodierung und mit Hilfe der Entschlüsselungsvorrichtung 21 gegebenenfalls eine Entschlüsselung des übertragenden Kommandos erfolgt. Das nunmehr vorliegende Kommando wird an die beispielsweise im Betreff der E-Mail angegebene Applikation 6 übergeben und dort ausgeführt. Enthält die vom entfernten Teilnehmer 1 an das Automatisierungssystem 2 übertragene E-Mail 16 beispielsweise einen Befehl 8, der bei der Anwendung 6 zu einer Ergebniserzeugung führt, so wird das von der Anwendung 6 ermittelte Ergebnis 9 in umgekehrter Richtung mit Hilfe der zweiten Sende-/Empfangsvorrichtung gegebenenfalls unter Verschlüsselung der Ergebnisinformationsdaten 9 mit Hilfe des zweiten Encoders und der zweiten Verschlüsselungsvorrichtung 21 als E-Mail 17 an das Datenübertragungssystem 18 weitergeleitet. Die E-Mail 17, die die Ergebnisinformationsdaten 9 der Anwendung 6 enthalten, können vom entfernten Teilnehmer 1 empfangen, dekodiert und entschlüsselt werden. Das in Figur 1 dargestellte System ermöglicht es somit mit Hilfe eines sogenannten E-Mail-Tunneling auf Geräte innerhalb eines Schutzwalls 12 zuzugreifen. Der Zugriff ist dabei von jedem beliebigen Internet-Anschluß aus möglich, so daß beispielsweise im Störungsfall des Automatisierungssystems unabhängig vom Standort eines Spezialisten eine Fernwartung und/oder Ferndiagnose des Automatisierungssystems 2 erfolgen kann.

Figur 2a zeigt ein Ausführungsbeispiel für den prinzipiellen Aufbau einer E-Mail 16, wie sie beispielsweise auf dem Bildschirm 7 (vergleiche Figur 1) darstellbar ist. Die E-Mail 16 weist ein Identifikationsfeld 30 sowie ein Textfeld 29 auf. Das Identifikationsfeld 30 enthält ein Adressfeld 26, ein Absenderfeld 27, ein Zeitfeld 31 sowie ein Betrefffeld 28. Das Adressfeld 26 dient der Angabe des Empfängers. Das Absenderfeld 27 dient der Angabe des Absenders, d.h. des entfernten

Teilnehmers, der die E-Mail 16 absendet. Im Betrefffeld 28 ist beispielsweise ein Stichwort und/oder eine Angabe enthalten, mit der die spezielle Applikation 6 (vergleiche Figur 1) des Automatisierungssystems gekennzeichnet wird. Im Textfeld 29 ist der bzw. die Befehle enthalten, die an die Anwendung 6 übergeben werden sollen.

Der Aufbau der in Figur 2a dargestellten E-Mail 16 entspricht dabei dem aus bekannten E-Mail-Werkzeugen wie Microsoft-Exchange bekannten Aufbau. Diese bekannte Aufbau wird für die speziellen Aufgaben zur Ferndiagnose bzw. zur Fernwartung dagehend angepaßt, daß im Adressfeld 27 der Empfänger, d.h. das Automatisierungssystem 2 und im Betrefffeld 28 die spezielle Applikation 6, für die der Befehl 8 bestimmt ist, angegeben ist. Wie bereits im Zusammenhang mit Figur 1 erwähnt, kann die Befehlsangabe 8 im Textfeld 29 verschlüsselt werden. Zur Generierung einer derartigen Fernwartungs- bzw. Ferndiagnose-E-Mail kann der entfernte Teilnehmer 1 (vergleiche Figur 1) ein spezielles Fernwartungs-Mail-Tool benutzen, welches automatisch die zu sendenden Befehle 8 mit Hilfe eines entsprechenden Befehlsencoders (vergleiche Figur 1) in die zu sendende E-Mail 16 verpackt.

Figur 2b zeigt den prinzipiellen Aufbau einer Ergebnismeldung 17. Der grundsätzliche Aufbau der Ergebnismeldung 17 entspricht dabei dem Aufbau der Befehlsmeldung 16 (vergleiche Figur 2a). So weist die Ergebnismeldung 17 wiederum ein Identifikationsfeld 30 sowie ein Textfeld 29 auf. Im Adressfeld 26 ist in der Ergebnismeldung 17 der Adressat "entfernter Teilnehmer 1" angegeben, während im Absenderfeld 27 die Absenderkennung, in diesem Fall der Absender "Automatisierungssystem 2" enthalten ist. Das Betrefffeld 28 enthält die bereits im Betrefffeld der vom entfernten Teilnehmer gesendeten Betrefffeld enthaltene Angabe, die lediglich durch den Zusatz AW (= Antwort) ergänzt ist. Im Textfeld 29 ist in Figur 2b die Ergebnismeldung, d.h. Statusangaben zu Port 1, Port 2, Port 3 ... angegeben.

Die in Figur 2b dargestellte Ergebnismeldung wird im Automatisierungssystem 2 (vergleiche Figur 1) selbsttätig in An- sprache auf die vom entfernten Teilnehmer 1 übermittelte E- Mail 16 generiert und mit Hilfe der Sende-Empfangsvorrichtung des Automatisierungssystems über das Datenübertragungssystem, insbesondere über das Internet an den entfernten Teilnehmer gesendet. Hierdurch wird es für den entfernten Teilnehmer möglich, von jedem beliebigen Ort, welcher mit dem Datenübertragungssystem verbunden ist, eine Fernwartung bzw. Ferndiagnose durchzuführen. Die im Textfeld 29 enthaltenen Angaben können wiederum automatisch verschlüsselt werden.

Figur 3 zeigt eine schematische Darstellung für den Prozeßablauf zur Fernwartung und Ferndiagnose. Ein entfernter Teilnehmer 1 erzeugt in einem ersten Prozeßschritt 32 mit Hilfe eines sogenannten Kommandoencoders 11 eine E-Mail 16, in der ein Kommando 8 enthalten ist. In einem zweiten Prozeßschritt 33 wird die E-Mail 16 einschließlich dem entsprechenden Kommando 8 durch den Schutzwall 12 eines Automatisierungssystems beispielsweise an den Server des Automatisierungssystems gesendet. In einem dritten Prozeßschritt 33 wird mit Hilfe des sogenannten Kommando-Decoders 11 die ankommende E-Mail 16 automatisch interpretiert und das so extrahierte Kommando 8 zur Ausführung an die jeweilige Applikation 6 weitergeleitet. Der sogenannte Ergebnisencoder 13 übernimmt in einem vierten Prozeßschritt 34 das von der Applikation 6 ermittelte Ergebnis und verpackt es in einem fünften Prozeßschritt 35 in eine E-Mail 17. Die E-Mail 17 wird in einem sechsten Prozeßschritt 36 zurück an den entfernten Teilnehmer 1 gesendet. In einem achtten Prozeßschritt 37 wird das Ergebnis 9 mit Hilfe des sogenannten Ergebnisdecoders 14 aus der E-Mail 17 extrahiert und dem entfernten Teilnehmer 1 angezeigt.

Zusammenfassend betrifft die Erfindung somit ein System zur Fernwartung und/oder Diagnose eines mit einem elektronischen Schutzwall 12 versehenen Automatisierungssystems 2. Für einen Zugriff auf das Automatisierungssystem beispielsweise über

Internet von jedem mit dem Internet verbundenen Rechner aus wird vorgeschlagen, über ein Datenübertragungssystem 18 mit einem am Ort eines entfernten Teilnehmers 1 angeordneten ersten Sende-/Empfangsvorrichtung 1 an das Automatisierungssystem 2 eine E-Mail 16 zu senden. Hierzu wird ein am Ort des Automatisierungssystems 2 auszuführender Befehl 8 mittels eines Befehlsencoders 3 in die zu sendende E-Mail 16 verpackt. Am Ort des Automatisierungssystems 2 ist eine zweite Sende-/Empfangsvorrichtung 5 zum Empfang der von dem entfernten Teilnehmer 1 gesendeten E-Mail 16 vorgesehen, wobei die zweite Sende-/Empfangsvorrichtung 5 einen Befehlsdecoder 11 zur automatischen Erkennung des Befehls in der E-Mail 16 und zur Übergabe des Befehls 8 an die Anwendung 6, für die der Befehl 8 bestimmt ist, aufweist.

**Patentansprüche**

1. System zur Fernwartung und/oder Diagnose eines mit einem elektronischen Schutzwall (12) versehenen Automatisierungssystems (2) über ein Datenübertragungssystem (18) mit einer am Ort eines entfernten Teilnehmers (1) angeordneten ersten Sende-/Empfangsvorrichtung (1) zum Senden einer E-Mail (16) an das Automatisierungssystem (2), wobei die erste Sende-/Empfangsvorrichtung (1) einen Befehlsencoder (3) zur Verpackung mindestens eines Befehls (8) in die zu sendende E-Mail (16) aufweist, und mit einer am Ort des Automatisierungssystems (2) angeordneten zweiten Sende-/Empfangsvorrichtung (5) zum Empfang der von dem entfernten Teilnehmer (1) gesendeten E-Mail (16), wobei die zweite Sende-/Empfangsvorrichtung (5) einen Befehlsdecoder (11) zur automatischen Erkennung des Befehls in der E-Mail (16) und zur Übergabe des Befehls (8) an die Anwendung (6), für die der Befehl (8) bestimmt ist.

2. System nach Anspruch 1,  
20 dadurch gekennzeichnet,  
daß die zweite Sende-/Empfangsvorrichtung (5) zur Übernahme einer von der Anwendung (6) als Ergebnis des Befehls (8) ermittelten Information (9) und zum Senden der Information (9) als E-Mail (17) an die erste Sende-/Empfangsvorrichtung (3) des entfernten Teilnehmers (1) vorgesehen ist.

3. System nach einem der Ansprüche 1 oder 2,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß das System eine Verschlüsselungsvorrichtung (21 zur Verschlüsselung der von der zweiten Sende-/Empfangsvorrichtung (5) an die erste Sende-/Empfangsvorrichtung (3) zu sendenden Information (9) aufweist, wobei am Ort des entfernten Teilnehmer (1) eine Entschlüsselungsvorrichtung (22) zur Entschlüsselung der Information (7) vorgesehen ist.

35 4. Verfahren zur Fernwartung und/oder Diagnose eines mit einem elektronischen Schutzwall (12) versehenen Automatisie-

11

rungssystems (2) über ein Datenübertragungssystem (18), bei  
dem von einem entfernten Teilnehmer (1) eine E-Mail (16) an  
das Automatisierungssystem (2) gesendet wird, in der minde-  
stens ein für eine Anwendung (6) des Automatisierungssystems  
5 (2) bestimmter Befehl (8) verpackt ist, und bei dem am Ort  
des Automatisierungssystems (2) die von dem entfernten Teil-  
nehmer (1) gesendete E-Mail (16) empfangen und der in der E-  
Mail (16) enthaltene Befehl (8) automatisch erkannt wird und  
an die Anwendung (6), für die der Befehl (8) bestimmt ist,  
10 zur Ausführung übergeben wird.

5. Verfahren nach Anspruch 4,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß die zweite Sende-/Empfangsvorrichtung (5) eine von der  
15 Anwendung (6) als Ergebnis des Befehls (8) ermittelte Infor-  
mation (9) übernimmt und als E-Mail (17) an die erste Sende-  
/Empfangsvorrichtung (3) des entfernten Teilnehmers (1) sen-  
det.
- 20 6. Verfahren nach einem der Ansprüche 4 oder 5,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,  
daß die von der zweiten Sende-/Empfangsvorrichtung (5) an die  
erste Sende-/Empfangsvorrichtung (3) zu sendende Information  
25 (9) verschlüsselt wird, wobei am Ort des entfernten Teilneh-  
mers (1) die empfangene Information (7) entschlüsselt wird.

1/2

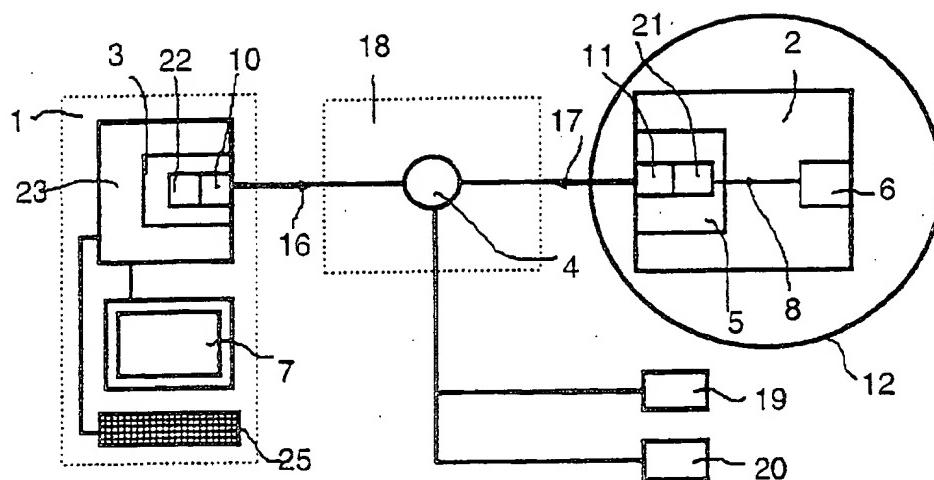
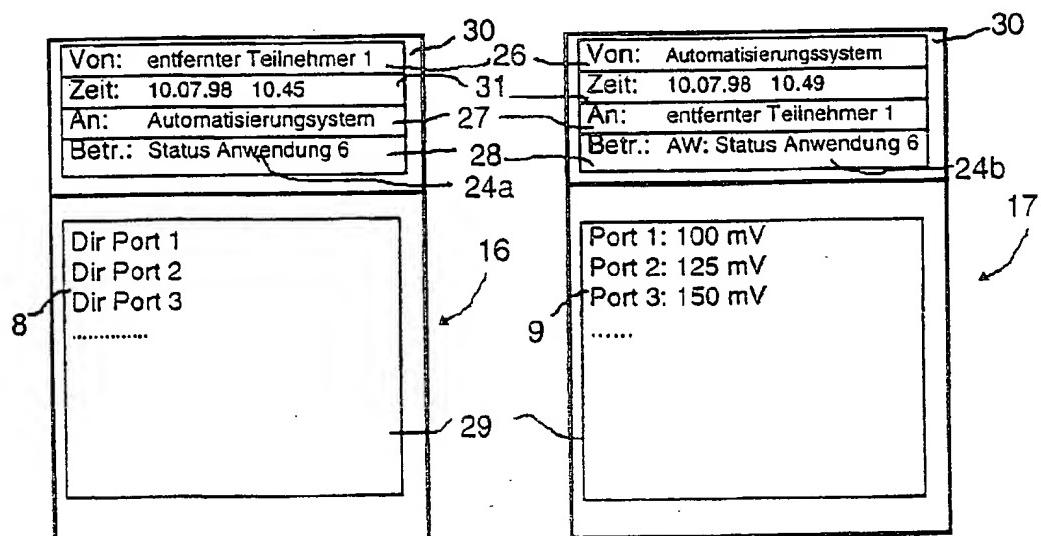


Fig. 1



2/2

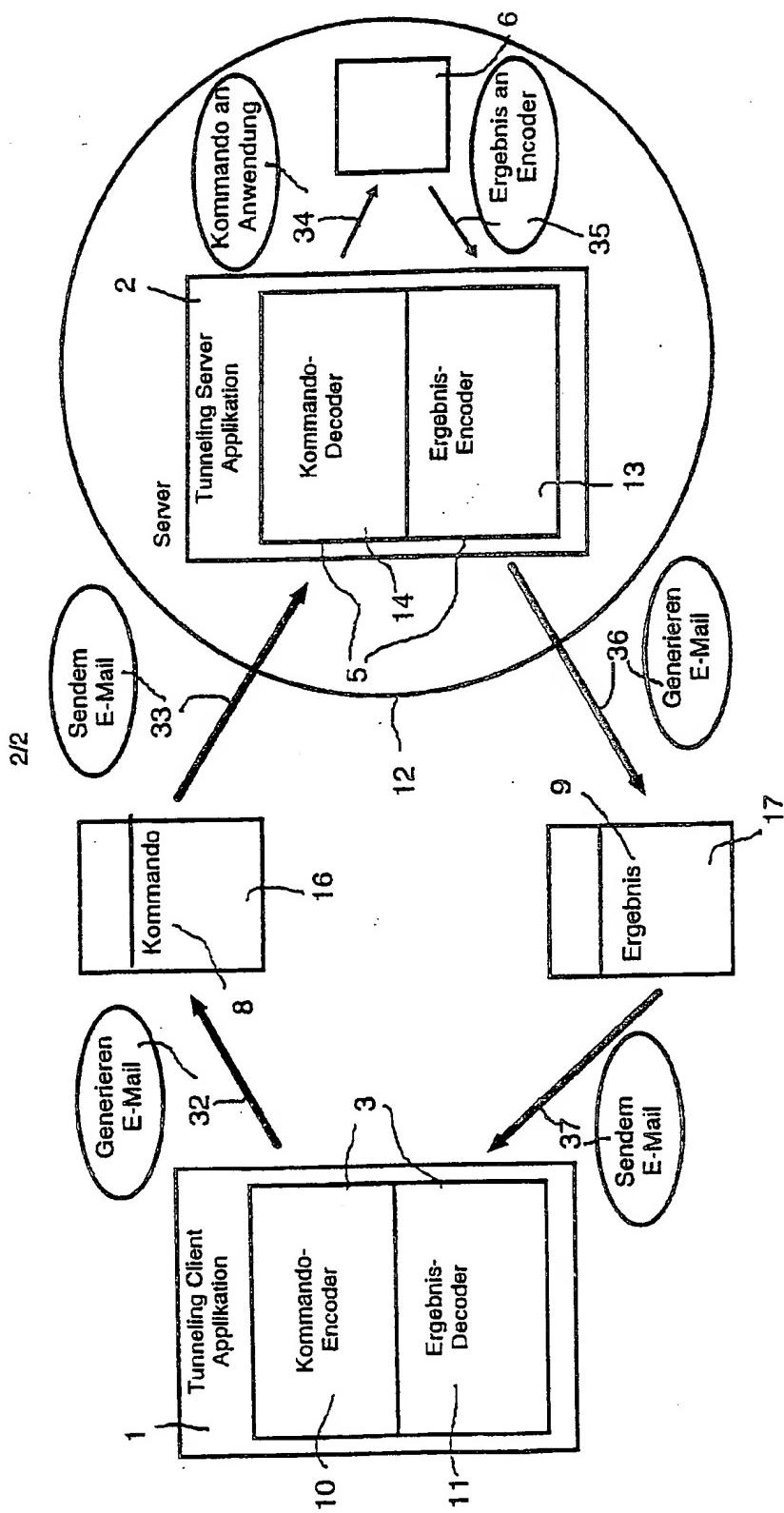


Fig. 3